

Krimibuchautorin und Lehrerin

3 Drei Fragen an ...

... **Maren Graf**, Krimibuchautorin und Lehrerin am Gymnasium Nepomucenum in Rietberg.

„Die Glocke“: *Wie sind sie dazu gekommen, Krimis zu schreiben?*

Maren Graf: „Ich lese selbst am liebsten Krimis. Liebesromane sind mir nicht spannend genug. Ich schätze, dass man das, was man liest, gewohnt ist und sich damit auskennt.“

„Die Glocke“: *In Ihrem Buch „Todschreiber“ springen Sie zwischen der Sicht verschiedenen Charakteren hin und her. Wie gelingt Ihnen das?*

Maren Graf: „Ich stelle im Vorfeld für jede Person eine Art Set-Karte wie in einer Modelagentur zusammen. Die setzt sich aus einem ungefähren Bild, das ich aus Zeitschriften oder Magazinen ausschneide, und den wichtigsten Charaktereigenschaften zusammen. Daran orientiere ich mich, um nicht durcheinander zu kommen.“

Die Glocke: *Ihr Buch handelt von der Macht der Worte. Möchten Sie damit eine Botschaft transportieren?*

Maren Graf: „In erster Linie soll mein Buch der Unterhaltung dienen. Wenn die Leser aber über das Thema nachdenken, ist es umso besser. Auch ich habe Einiges für die Erziehung meiner Söhne und meinen Unterricht am Gymnasium daraus mitgenommen. Verpackt man Kritik netter, wird sie positiver entgegengenommen und wirkt motivierend.“

Zur Person

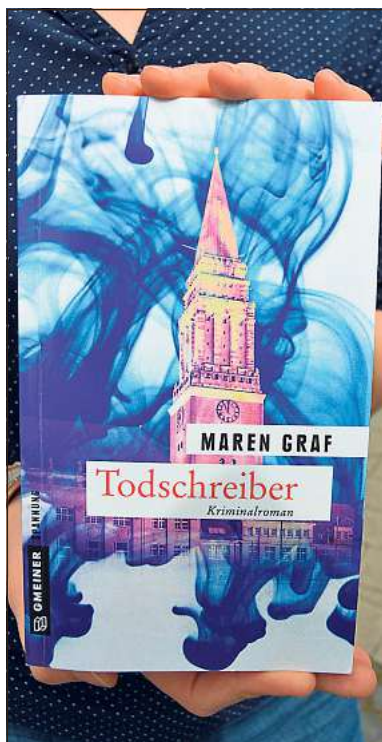
Geboren wurde Maren Graf 1984 in Schleswig. Ihre Kindheit verbrachte sie an der Ostsee rund um Kiel, die Teenagerzeit in Göttingen und in Paderborn. Dort lebt sie auch heute mit ihrem Mann und den zwei Söhnen. Nach dem Abitur studierte Maren Graf Deutsch und Philosophie auf Lehramt, ihr Referendariat trat sie 2010 an, zwei Jahre später eine Stelle am Gymnasium Nepomucenum in Rietberg. Im Alter von 14 Jahren schrieb Maren Graf ihr erstes Buch. „Zum Glück wurde es aber nie veröffentlicht“, sagt die Autorin. Bis zu ihrem Debüt als Krimibuchautorin mit dem Buch „Todschreiber“, verfasste sie vorwiegend Kurzgeschichten.



Chaotisch und nachdenklich ist die Protagonistin des Romans.



Neun Jahre brauchte es von der Idee bis zum gebundenen Exemplar. In diesem Zeitraum hat sich im Leben von Maren Graf viel verändert. Herausragende Ereignisse waren ihr Referendariat, die Geburt ihrer beiden Söhne sowie der Einstieg ins Berufsleben. Bilder: Frielinghaus



Ihr Debüt gibt Maren Graf mit „Der Todschreiber“.

Der Todschreiber weiß die Macht der Worte zu nutzen

Von unserem Redaktionsmitglied ANJA FRIELINGHAUS

Rietberg (gl). **Wie groß ist die Macht der Worte wirklich? Um diese Frage rankt sich der Kriminalroman „Todschreiber“, mit dem Maren Graf zurzeit ihr Debüt als Autorin feiert. Hauptberuflich arbeitet die 31-jährige Paderbornerin als Lehrerin für Deutsch und Philosophie am Gymnasium Nepomucenum in Rietberg. Über die Entstehung ihres Werks hat sie mit der „Glocke“ gesprochen.**

„Chaotisch und nachdenklich“, so beschreibt Maren Graf die Protagonistin ihres Romans, die Kriminalkommissarin Lena Baumann. Beides Eigenschaften, die sie von sich selbst kenne. Und auch sonst tauchen in dem Buch

immer wieder Anhaltspunkte auf, die Rückschlüsse auf die 31-jährige Autorin zulassen. So hat sie sich als Schauplatz die norddeutsche Stadt Kiel ausgesucht, wo sie mehrere Jahre ihrer Kindheit verbrachte. „Dort kenne ich mich aus und kann die Atmosphäre beschreiben“, begründet die Lehrerin ihre Wahl.

Neun Jahre brauchte es von der Idee bis zum gebundenen Exemplar. In diesem Zeitraum hat sich im Leben von Maren Graf viel verändert. Herausragende Ereignisse waren ihr Referendariat, die Geburt ihrer beiden Söhne sowie der Einstieg ins Berufsleben. „Ich bin gereift, was die Arbeit an meinem Buch nicht gerade leichter gemacht hat“, sagt die Autorin. Ganze Passagen habe sie nach längerer Schreibpause gestrichen sowie neue Handlungsstränge

hinzugefügt. Geschrieben habe sie immer dann, wenn Zeit blieb.

Ohne die Unterstützung ihres Ehemanns hätte sie den Krimi aber wohl nicht zu Ende gebracht, resümiert die 31-Jährige. Er sei stets am Entstehungsprozess beteiligt gewesen und habe sie auf Ungereimtheiten in der Handlung hingewiesen. Denn alles muss am Ende zusammenpassen. „Je komplexer die Handlung, desto mehr muss man darauf achten, sich nicht zu verstricken“, sagt Maren Graf. Zudem müssten, um den Spannungsbogen zu erhalten, gezielt Fährten gelegt werden. „Ab und zu haben mich auch Zweifel beschlichen.“ Ein Knackpunkt, der sie immer wieder beschäftigt habe, war: „Ist die Geschichte realistisch genug?“ Schließlich handele ihr Buch von einem heiklen Thema.

Wenn aus blauer Tinte rotes Blut wird

Rietberg (afri). Der Kriminalroman „Todschreiber“ handelt von der Kommissarin Lea Baumann, die entgegen der Anweisungen ihres Vorgesetzten und dem Gerede ihrer Kollegen auf eigene Faust beginnt, in einer Reihe von Selbstmorden zu ermitteln. Stutzig wird sie, weil alle Fälle eine Parallele aufweisen:

Neben den Toten wird ein rätselhafter, handgeschriebener Abschiedsbrief gefunden. Je tiefer die Frau in die Ermittlungen eintaucht, desto sicherer ist sie sich, dass hinter allen Suiziden eine weitere Person steckt. Die zentrale Frage ist also: Kann es sein, dass jemand – ohne selbst Hand anzulegen – dazu fähig ist, einen

Menschen durch die gezielte Beeinflussung seiner Worte umzubringen?

Um dem auf den Grund zu gehen, hat Maren Graf Sprachwissenschaftler und Psychologen zurate gezogen. Eine Art Befreiungsschlag seien schließlich die Worte einer befreundeten Psychologin gewesen: „Sie sagte

zu mir: Es ist nicht die Frage, ob es möglich ist, sondern mit wem es möglich ist.“ Jedes Wort und jede Bemerkung hinterlasse Spuren. Entscheidend sei, wie empfänglich die entsprechende Person für diese gezielte Beeinflussung sei und in welcher psychischen Verfassung sie sich befinde.

Termine & Service

Rietberg

Dienstag,
10. Mai 2016

Service

Apothekennotdienst: Lambertus-Apotheke, Hauptstraße 26, Langenberg, ☎ 05248/370

Bürgerbüro Rietberg: 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Rathausstraße (ehemalige Sparkasse)

Stadtbibliothek Rietberg: 14.30 bis 19 Uhr geöffnet, Emsstraße

Freibad Rietberg: 6 bis 20 Uhr geöffnet, Torfweg

Soziales & Beratung

Mobiler Warenkorb: 14 bis 16 Uhr (für Rietberger), Alter Bahnhof Rietberg

Hospizgruppe Rietberg/Neuenkirchen: 9 bis 11 Uhr Sprechstunde, Villa Kemper, Lange Straße, Neuenkirchen, weitere Informationen unter ☎ 05244/4058304

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe: 19.30 Uhr Gruppen- und

Informationsabend, Pfarrzentrum St. Johannes Baptist Rietberg, Rügenstraße
Familienzentrum Rietberg: 10 bis 12 Uhr Beratung für Angehörige von Demenzkranken, Delbrücker Straße

Vereine

KFD Mastholte: 18 Uhr Dienstradtour ab Pfarrheim „Jakobsleiter“, Jakobistraße, Mastholte

Landfrauenverband Druffel/Neuenkirchen: 19 Uhr Abendradtour ab Bürgerhaus, Zum Bürgerhaus, Druffel

Landfrauenverband Varenzell: 14.45 Uhr Besichtigung der Kaffeebörsterei „Eos“, Gütersloher Straße, Neuenkirchen

Sportschützen St. Benediktus Varenzell: 19 bis 22 Uhr Kordelschießen, Keller der Marienschule, Schulstraße

Heimatverein Neuenkirchen: 17.30 Uhr Beginn der Dienstrad-touren ab Alte Volksschule, Gütersloher Straße, Neuenkirchen

Kirchen

Klosterkirche St. Katharina Rietberg: für Besucher geöffnet, Klosterstraße

Politik

Stadtverwaltung: 19 Uhr offene Bürgerversammlung, Pfarrheim Westerwiehe, Berkenheide

Kinder & Jugendliche

Jugendhaus Südtorschule: 15 bis 20 Uhr Jugendcafé, Delbrücker Straße

Jugendtreff Neuenkirchen: 15 bis 18 Uhr Mädchentreff, 18 bis 21 Uhr offener Treff, Gütersloher Straße

Jugendtreff Mastholte: 16 bis 20 Uhr Jugendcafé, Haus Reilmann, Lippstädter Straße

Malteser-Jugend: 17 bis 18.30 Uhr Gruppenstunde, Vereinsheim, Konrad-Adenauer-Straße, Neuenkirchen

Kultur

Kunsthause und Museum Wilfried Koch: 14.30 bis 18 Uhr geöffnet, Emsstraße

Unfall



Schwer verletzt worden ist am Montagmorgen ein 63-jähriger Radfahrer auf der Straße „Zum Freien Stuhl“ in Mastholte-Süd. Der Fahrer eines VW Lupos war zwar noch auf die Gegenseite ausgewichen, konnte den Zusammenstoß aber nicht verhindern, nachdem der Mann unvermittelt auf die Fahrbahn geradelt war. Er wurde an Ort und Stelle von den Besatzungen des Notarzteininsatzfahrzeugs aus Rheda-Wiedenburg sowie des Rettungsdienstes in Rietberg versorgt und anschließend in ein Krankenhaus in Lippstadt eingeliefert. Die Polizei sperrte die Straße an der Unfallstelle für zwei Stunden. Bild: Eickhoff



Rietberg

Ferienfreizeit

Spannende Tage auf Burg Lohra

Rietberg-Bokel (gl). Vom 10. bis 17. Juli fahren die Ministranten Rietbergs sowie Bokels und deren Freunde zur Burg Lohra bei Heiligenstadt und verbringen dort spannende Tage. Außer gemeinsamen Aktionen, einem Ausflug nach Leipzig mit Besichtigung eines Automobilherstellers stehen viele andere Dinge auf dem Programm. Noch sind zehn Plätze frei für Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis 16 Jahren. Anmeldungen nimmt Pastor Sven Hofmann entgegen: unter ☎ 05244/9399515, per E-Mail und morgen, Mittwoch, beim Informationsabend für die Eltern im Pfarrzentrum Bokel ab 20 Uhr.

E-Mail: sven.hofmann@pv-rietberg-sued.de

Bergstraße

Einbrecher von Hund vertrieben

Rietberg-Bokel (gl). Von lauten Geräuschen, die von einem Haus in der Nachbarschaft ausgingen, ist am frühen Sonntagmorgen ein Anlieger der Bergstraße aus dem Schlaf gerissen worden. Weil er einen Einbruch vermutete, benachrichtigte er die Polizei. Die herbeigeeilten Beamten stellten kurze Zeit später an einem Nachbarhaus fest, dass im rückwärtigen Bereich eine Glastür eingeschlagen worden war. Gestohlen wurde offenbar nichts. Die Polizei glaubt, dass die Kriminellen vom Hund des Hauses verjagt wurden.

Hinweise nimmt die Polizei in Gütersloh unter ☎ 05241/8690 entgegen.

Fluchtversuch

Passant hält Ladendieb fest

Rietberg (gl). Am Samstagmittag hat eine Mitarbeiterin eines Discountmarkts an der Wiedenbrücker Straße einen 26-jährigen Rietberger beim Diebstahl einer Flasche Alkohol beobachtet. Als der Mann von Angestellten darauf angesprochen wurde, versuchte er, zu flüchten. Ein Passanten gelang es jedoch, den Verdächtigen bis zum Eintreffen der Polizei festzuhalten. Gegen den 26-Jährigen wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Mittwoch

Regelmäßiges Bibelfrühstück

Rietberg-Neuenkirchen (gl). Der Pastoralverbund Kirchspiel Neuenkirchen lädt für morgen, Mittwoch, alle Interessenten zum Bibelfrühstück ins Caritashaus an der Ringstraße 10 in Neuenkirchen ein. Beginn ist um 9 Uhr nach der Heiligen Messe. Mit der Methode des Bibelteilens versuchen die Teilnehmer, einen bestimmten biblischen Text für ihren Alltag zu erschließen. In Zukunft wird das Bibelfrühstück an jedem zweiten Mittwoch im Monat stattfinden.

Senioren

„Der Maien ist gekommen“

Rietberg (gl). Der nächste Seniorenmittag der Caritas beginnt am Donnerstag, 12. Mai, um 15 Uhr im Haus Vita an der Stennerlandstraße. Das Thema des Nachmittags einschließlich Andacht lautet „Der Maien ist gekommen“.